



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni, Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 52. Frag. Diweil der Apostel sagt: Seydt nicht eytler Ehr begirig. Jtem/
Jhr solt niemands Augen dienen/ als die/ so den Menschen gefällig zuseyn
begeren/ so sag mir/ wer ist der eytlen Ehr ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

man dein Seel von dir abfordern/wem wirdt hernach diß zuständig seyn/das du dir bereyret hast: Darauff dann der Herr in gemeyn weiter einführet: Also ist er der/der ihm selber Schatz samblet/vnd nicht in Gott reich wirdt.

Die 49. Frag. Was heyst ein vnrechte/oder zimbliche That?

Antwort. Alles was man nicht aus Nothreuff/sondern vmb Zierlichkeit willen gebrauchet thut/das wirdt als ein vnrechtes/vnzimbliches Werk der Thatsart getadelt vnd angeklagt.

Die 50. Frag. Wann einer köstliche Kleider oder Schuh verachtet/vnd ein schlechtes Gewand/aber doch ein solches/das ihm wol anstehet/begehet: Thut auch derselbig sündigen/oder mit was Krankheit ist er behaft?

Antwort. Welcher nach solcher Kleydung oder Beschüchung fragen/da ihm wol anstehet/darinnen er auch den Menschen gefallen möge/der veracht selber/das er mit der Krankheit menschlicher Wolgefälligkeit behaftet/vnd seinem Gemüt von Gott abgefondert sey/darumb/das er auch in schlechtem vnd geringen Sachen/das Laster einer vnzimblischen Hoffart vber.

Die 51. Frag. Was heyst Kacha?

Antwort. Es ist ein gemeynes vnd gebräuchigs Wort inn seiner Lauschafft/das den Freunden vnd Bekannten/zur Schmach vnd Vncht angewandt wirdt.

Die 52. Frag. Diereiß der Apostel sagt: Sendt nicht eyler Ehr begirig. Item/Ihr solt niemands Augen dienen/als die/so den Menschen

schon gefällig zuseyn begeren/so sag mir/wer ist der eyler Ehr begirig/vnd wer beisset sich/den Menschen gefällig zuseyn?

Antwort. Ich halt/das der jenig eyler Ehr begirig sey/der bloß/vnd allein von zeitlicher oder weltlicher Ehr wegen/die ihm von denen/so ihn einweder sehen oder hören/widerfährt/etwas redt oder thut: Der aber den Menschen zu Gehölen dienet/sey diser/so einem zu Gunst vnd Wolgefallen etwas handelt/ob schon dasselbig/so durch ihn beschicht/böß vnd schändlich ist.

Die 53. Frag. Was ist die Befleckung des Fleischs/vnd die Unlauterkeit des Geists/vnd wie mögen wir darvon gereynigt werden. Item/Was ist die Heiligung/vnd wie wirdt sie erlangt?

Antwort. Die Befleckung des Fleischs beschicht alsdann/wann sich jemand denen/die verbottne Werk vber/zugesellet: Aber die Unlauterkeit des Geists widerfährt einem/wann er eben von denselbigen/die mit dergleichen verbotnen Wercken vmbgehn/vermackelt wirdt: Alsdann aber/mag er sich selbst reyn vnd vnuerfäht bewahren/wann er dem heiligen Apostel folgt/der also spricht: Wer einem solchen solt ihr nicht essen/vnd was er dergleichen mehr gebeut/oder wenn er das jenig erfülle/so durch den Propheten Dauid geredt ist/da er spricht: Ich bin mit Trawrigkeit vmbfangen/von wegen der Sünder/die dein Gefäß verleschen. Item/Wann er ein solche Trawrigkeit erzeigewie die Corinthier gethan/dann als ihnen vbel aufgelegt wurde/das sie den/der gesündigt hat/also geduldeten/haben sie sich inn allen Strucken erweisen/das sie von derselbigen That/reyn gewest seyn. Ferner so ist die Heiligung nichts anders/weder dem Herrn Gott/von gantzen Herzen/vnd zu jeder Zeit/in Sorg vnd Müh diser Werk/die ihm wolgefällig allerdings ergeben seyn: Dann was nicht ganz vnd vollkommen ist/als den Opffern/das wirdt nicht angenommen: Was auch ein mal Gott dem Herrn geschändt vnd verlobt/mag ohn ein sondern gottlosen Greuel/zu gemeynem menschlichem Gebrauch/nit widerumb gezogen werden.

S. Basilij

Opera

Nach. Math. 5.

Galat. 5.

Unterschied zwischen dem/so eyler Ehr begirig/vund dem jenigen/so sich den Menschen gefällig zuseyn beisset.

1. Cor. 7. Psalm. 72.

1. Cor. 7. 2. Cor. 7.